



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXXXVIII. Kurfürst Joachim gestattet dem Christian Wulkow zu Gartzin die Aufnahme eines Darlehns von dem Rathe zu Wriezen, am 25. Mai 1528.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LXXXVII. Vergleich zwischen dem Kloster Friedland und der Stadt Wrietzen über die Anlegung einer Malzmühle, vom 7. April 1524.

Hewt dato donnerstags Noch Quasimodogeniti Im Taufentt fünfhunderth vnd ym vier vnd zwanzigstem Jare noch der Geburth Christj Ist ein guetlicher Contract zwuschen der Wirdigen domina vnd der gantzen vorsamlunge des Closters zu Fredelant vnd Melcher pfull, als yren vorstender, ahn Eynem, vnd dem Erfamen Rathe zu derr Wrietzen an der Oder vnd Calixtus Lowen, doselbest wonhaftigk, zum anderenn, Auffgericht vnd vollzogen, Also das Calixtus Eyne Maltz Mole mit einem Rade gebawet hatt vff dem Bodem vnd Grunde der Stadt Wrietzenn. Er sall auch ynn der Maltzmole nicht mher dan Ein Rat habenn. Auch Izal er yn der Lippensche mole, die mhel mole genanth, nicht mher dan ein Rath gebrauchen vnd haben, vnd das wasser, das do auff die maltz Mole fleust, Sol er nicht hocherr haltenn, dan wie es vonn alters gehalten ist wordenn vnd dieweil das wasserr auff die selder Beider dorfferr Luderstorff vnd Beysterstorff zum Theill steyget, Szo hat Ein Erfame Rath zur Wrietzen des zu widerstatunge bewilliget vnd Bewillige, das die oben genanten dorfferr, als Luderstorff vnd Beysterstorff, vff des Rats wytze bey der Lippensche Mole gelegen, von Johannis Bisz vff wolborgis zu Ewigen zeiten yhr vchiech vnd pferde huten vnd treiben mugen, vor ein gemeine Stadt Wrietze vnd yderrmenniglichen vnuerhindert. Das vnuorbrechlich vff Beiden teilen zu halten habe ich Catharina Lobens, Eptischin des gedachten Closters, von wegen der gantzen vorsammelunge, der gleichen Ein Erfamer Rath von der Wrietzen mit wissen vnd willen vor vns, vnser nachkomen vnser Ingefigel vnden an dyfen Brieff Lassen hangen. Gegeben wie oblett.

Nach dem Original im Besiz der Stadt Wrietzen.

LXXXVIII. Kurfürst Joachim gestattet dem Christian Wulkow zu Gartzin die Aufnahme eines Darlehnes von dem Rathe zu Wrietzen, am 25. Mai 1528.

Wir Joachim, von gots gnadenn Marggraff zu Brandenburg, des heyligenn Romischenn Reichs Ertzkamerer vnd Churfurst, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wendenn hertzogk, Burggraue zu Nurenberg vnd furst zu Rugenn, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erbenn vnd nachkomen vnd sonnst allermenniglich, das wir vnserm Liebenn getrewenn Kristiann Wulckow zu Gartzin von seiner anligendenn noth wegen vngonnt vnd erlawet habenn, das er vnsern liebenn getrewenn Burgermeisterenn vnd Rathmannen vnser stad Writzenn an der oder drey guldenn Reinisch Jerlich Zins vnd Renthe für fünfzig guldenn hauptsumma vff einen Rechten Widerkawff noch lawt des kawffbriues, darüber gegeben, vorkawffenn magk, Gonen vnd erlewbenn Im des vnd gebenn zu solchem widerkawff vnsern willenn vnd volbordt Inn crafft vnd macht dits briues, Doch also, das er oder sein erbenn Solch Zins, so schirft sie konnen vnd mogenn, wider abkawffenn vnd die zu andernn Irenn gutternn brengenn on geuerde. Zu urkundt mit vnserm anhangendenn Ingefigell vorfigelt vnd

Gebenn zu Coln an der Sprew, am Montag nach Exaudj, Cristj vnfers hernn gepurt Tausent Fünffhundert vnd Im achtvndzwentzigstenn Jar.

Rel. albrecht vonn Schlibenn,  
thurknecht.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Briezen.

LXXXIX. Das Kloster Friedland verkauft der Stadt Briezen das Patronat über die hiesige Pfarrkirche, am 13. Juni 1536.

Wyr Cathrina Lobens, Ebtiffin, vnd die gantze versamelung des Closters zw friedelandt, Thuen kundt vnd Bekenne offentlich mit diesem vnsern offen brieffe vor vnns vnd alle vnser Nachkomen vnd sonst allermeniglich, die Inen seben, horen oder leszenn, Das wir mitt wolbedachten Reyffen Rathe vnd witschafft vnser aller, Auch mitt wissen vnd willen des gestrenghen vnd,ernuesten Melcher pfuell, erbseßen zw Qwilitz, die Zeit vnser verordenter vormunder vnd vorstender, Auff einen bestendigen rechten ewigen erbkauff, als erbkauffs weisz vnd gewonheit ist, verkauft haben vnd verkeuffen gegenwertiglich, In Crafft vnd macht dits brieffs, denn Ehrfamen Bürgermeistern vnd Rathmannen der Stadt Writzen an der Oder, Inen vnd alle Iren Nachkomen das pfarrecht vnd verleyhung derselben in der obgenanten Stadt Writzen, das wir bizher Im gebrauch der verleyhung gehabt, das sie das selbige pfarrecht In aller massen, wie wir das vnd alle vnser vorkarn Bis vff diesen tag Besessen, genossen, vor Idermeniglich vngehindert Besitzen, gebrauchen sampt die verleyhung vnd pfarrecht, so von alters hergekomen vnd zue gehort, darüber haben sollen, vnd die drey Schock, So wir bizher von der pfarren vom Raeth zur Writzen Jerlichen vor die fruemesse aufzueben gehabt, Sollen auch gantzlich verlassen sein vnd wollen wir vnd alle vnser Nachkomen den Raeth zur Writzen sollicher drey schock halben (nicht) ansprechen noch fordern, Besonder entlich abtreten vnd in Crafft vnd macht dieses brieffs verlassen haben. Vor sollich pfarrecht vnd verleyhung derselben vnd aller Irer Zuhörung vnd gerechtigkeit, Auch abekeuffung der drey schock, wie Itzt vermelt, haben vns die obgenante Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Writzen an der oder heutt dato dits brieffs Sechtzick gulden Reinisch an gutter ganckbar müntz baruber entricht vnd bezcalt vnd sagen vor vns vnd alle vnser Nachkomen dem Raeth zur Writzen vnd allen Iren Nachkomen sollicher Sechzcigk gulden vnd gutter bezcalung hiemitt queidt, ledig vnd loesz. Auch sollen vnd wollen wir vor vns vnd vnser nachkomen dem Raeth zur Writzen vnd allen Iren nachkomen dieses ewigen erbkauffs vor Idermeniglich ein Recht vnd stette gewher sein, So oft vnd dicke Inen des von notten sein würt. Des zu warer vrkunth, stetter vnd vaster haltung haben wir obgedachte Ebtiffin, auch die gantze versamelung des Closters fridelandt vor vnns vnd alle vnser Nachkomen, Auch des gestrenghen vnd ernuesten Melcher pfuels Infigell vnthen an diesen vnsern offen brieff mitt aller vnser witschafft hanggen vnd drucken lassen, Der gegeben vnd geschrieben Zw friedelandt, am dinstag nach dem Sontage Trinitatis, Nach Christi geburt Tausent fünffhundert, darnach der weynigern Zcall Im Sechs vnd dreissigsten Jare.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Briezen.